

Pädagogischer Leitlinienplan: Umgang mit der Pandemie

Ein geregelter Schulalltag in Zeiten von Corona kann nur funktionieren, wenn gemeinsame Leitlinien formuliert und verbindlich umgesetzt werden. Diese berufen sich auf das Konzept des Landes Baden-Württemberg für einen Regelbetrieb unter Pandemiebedingungen.

(Siehe zusätzlich zur Ergänzung den „Hygieneplan des SOE“ vom 01.09.20 und die Anlage „Qualitätsstandards Fernunterricht“ vom 14.09.20.)

1. Datenabfrage

Am Anfang des Schuljahres wird eine Datenabfrage erhoben, um in Erfahrung zu bringen, welche technischen Geräte den Schüler*innen zur Verfügung stehen und ob alle Internet- und einen Email-Zugang haben.

2. Kommunikationsstruktur

An der Schule kommunizieren wir über die Plattform Moodle. Dort werden Aufgaben eingestellt. Die Fachlehrkraft stellt den Schüler*innen die Materialien (in der Regel) bis zum Vorabend um 18:00 Uhr zur Verfügung. Sofern nichts anderes besprochen wurde, gibt der/die Schüler*in die Aufgaben bis Freitag in der gleichen Woche um 18 Uhr ab. Eine Rückmeldung zu den Aufgaben erfolgt bis spätestens Dienstag der Folgewoche.

Auf Fragen reagiert die Lehrkraft innerhalb eines Tages. Das gilt auch für die Schüler*innen. Wochenenden und Zeiträume nach 17:00 Uhr sind ausgenommen.

Fragen können auch über den Chat in Moodle gestellt werden.

Sollte die Kommunikation über Moodle nicht funktionieren oder möglich sein, wird über die Emailadresse der Lehrkraft kommuniziert (siehe Homepage).

Als Kommunikations-Messenger (nicht zur Vergabe von Schulaufgaben) dürfen auch andere Programme (z.B. Threema) genutzt werden.

3. Präsenz-und Fernunterricht

a) Aufgaben

Der Aufgabenumfang orientiert sich an der Struktur des Stundenplanes.

Die Rückmeldung zu den Aufgaben richtet sich nach den Vorgaben des Kultusministeriums. Die Lehrkraft gibt bei Kernfächern zweimal die Woche, in weiteren Fächern mindestens einmal in der Woche Rückmeldung.

b) Nutzung der Schulplattform

Am Schulzentrum Oberes Elztal wird die Schulplattform Moodle verwendet.

Jede Lehrkraft und jede/r Schüler*in hat einen eigenen Zugang. Die Eltern können sich über den Schülerzugang einloggen.

Dort finden Schüler*innen unter den einzelnen Schulabteilungen die einzelnen Klassen mit entsprechenden Fächern und Aufgaben. Die Strukturierung ist jedem Fachlehrer selbst überlassen.

Auch hier gilt: Sollte die Kommunikation über Moodle nicht funktionieren oder möglich sein, werden die Aufgaben über die Emailadresse der Lehrkraft verschickt.

c) Umgang mit Videokonferenzen

Videokonferenzen werden mit dem Programm „Zoom“ oder „BigBlueButton“ durchgeführt.

Es gelten die folgenden Bestimmungen:

In den Kernfächern (Prüfungsfächern) → mindestens 1 Meeting pro Woche

In den Nebenfächern → (wenn möglich) 1 Meeting pro Woche

Die Schüler*innen sind verpflichtet, an den Meetings teilzunehmen. Für die Schüler*innen der Grundschule werden diese Meetings ebenfalls angeboten, die Schüler*innen sind jedoch - sollte es die häusliche Organisation nicht erlauben - nicht verpflichtet an diesen teilzunehmen. Die Meetings werden dokumentiert.

4. Pausenregelung

Es gibt einen Pausenhof für den Primar- und einen für den Sekundarbereich. In der Pause darf die Maske abgezogen werden.

Die Klassen 1 bis 4 dürfen in beiden Pausen den Pausenhof besuchen.

Im Sekundarbereich dürfen sich immer nur zwei Jahrgänge parallel auf dem Pausenhof aufhalten. Die Jahrgänge sind in zwei Bereiche aufgeteilt. Die Grenzen sind den Markierungen am Boden zu entnehmen.

Das System ist rollierend. Jede Klasse wird auf diese Weise dreimal pro Woche auf dem Pausenhof sein können. Die restlichen Tage hält sich die Klasse während der Pause im Klassenzimmer auf.

Detaillierte Klassenzusammensetzungen und Pausenzeiten → siehe separater Pausenplan.